

## Tagesablauf und Projekte im Montessori Kinderhaus

Die Eltern haben von 7-9 Uhr Zeit, ihre Kinder zum Montessori Kinderhaus zu bringen; um 9 Uhr werden die Türen geschlossen. Dann beginnt die erste Freizeit oder Freiarbeit für die Kinder.

Jeweils zwei Kinder der vier Gruppen dürfen dabei besonderen Aktivitäten nachgehen, z. B. dürfen sie in das Tobezimmer oder nach draußen auf den Spielplatz. Die Reihenfolge wird abgestimmt, die Erzieher erstellen eine Liste, wann welches Kind dran kommt, und auf diesen Plan kleben die Kinder ihr Bild und orientieren sich daran.

Um 12:15 Uhr beginnt das Mittagessen im Montessori Kinderhaus. Nach dem Essen ist wieder freie Zeit, bevor ab 14 Uhr die ersten Kinder abgeholt werden. Der Kindergarten-Tag endet um 16 Uhr. Neben diesem alltäglichen Ablauf gibt es aber eine Menge Projekte und viel Abwechslungsreichtum.

Mittwochs ist Sport in der eigenen Turnhalle angesagt. Im Rahmen der kosmischen Erziehung haben die Kinder kürzlich ein Planetarium besucht. Auch ein Aquariumsbesuch steht auf Programm. Und in einem Projekt „Wie machen die Bienen Honig?“ lernen die Kinder viel über ihre Umwelt. Dabei halten die Erzieher immer Ausschau nach weiteren gewinnbringenden Ausflügen und Projekten, denn sie wollen die Kinder bei der Entdeckung der Welt unterstützen und sie anregen, neue Dinge auszuprobieren.

Da die Montessori-Pädagogik eine eigene Philosophie hat, kann nicht jede Kindergärtnerin in einem Montessori-Haus tätig werden.

Basis des Berufs ist eine vierjährige Ausbildung als Erzieherin, für die das Fachabitur benötigt wird. Zusätzlich muss man eine weitere zweijährige Weiterbildung an Wochenenden besuchen, um das Montessori Diplom zu erhalten. Erst wenn man diese bestanden hat, kann man im Montessori Kinderhaus anfangen. In jeder Gruppe arbeiten zwei diplomierte Montessori Erzieher und zwei Jahrespraktikanten.

Gabriela Cieply, Ben Andernach, Abdou Abdellatif, Marie Sternheimer, Mariam El Jamai, Greta Jung, Raffael Lepiarczyk, Ilias Lkharat, Jonah Bolte